

Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 109.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier 54 kr., im Bezirk mit Postaufschlag 1 fl. 8 kr.

Samstag den 19. September.

Inserationsgebühr für die 3spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 3 Kreuzer, bei mehrmaliger je 2 Kreuzer.

1874.

T ü b i n g e n .

Aufruf an die wahlberechtigten Angehörigen des Kaufmannsstandes in Betreff der Wahl der Schöffen für die Civil-Kammer des Kreisgerichtshofs in Tübingen.

Nach Artikel 54 und 48 Absatz 3 des Gesetzes über die Gerichtsverfassung vom 13. März 1868 ist zur Wahl der Schöffen für die Civilkammern der Kreisgerichtshöfe als Angehöriger des Kaufmannsstandes berechtigt:

wer ein Handelsgewerbe mit der Befugniß, eine Handelsfirma, sei es im eigenen Namen oder als persönlich haftendes Mitglied einer Handelsgesellschaft, oder als Vorsteher einer Aktiengesellschaft, oder als Vertreter einer juristischen Person, welche Inhaberin eines Handelsgewerbs ist, zu zeichnen, betreibt oder in der angegebenen Weise früher betrieben hat, desgleichen wer Prokurist im Sinne des Handelsgesetzbuchs war und jetzt in keinem Dienstverhältniß zu einem Kaufmann steht.

In Gemäßheit des §. 18 Absatz 3 der Bekanntmachung des R. Justiz-Ministeriums vom 20. Juli 1868 in Betreff der Bildung der Dienstlisten der Schöffen bei den Civil-Kammern der Kreisgerichtshöfe (Regierungsblatt Seite 426) werden nun diejenigen in dem Sprengel des Kreisgerichtshofs Tübingen wohnenden Wahlberechtigten, welche im Handelsregister nicht eingetragen sind, aufgefordert, bis zum 30. d. M., an welchem die Liste der Wahlberechtigten abzuschließen ist, ihre Wahlberechtigung auf der Kanzlei des Kreisgerichtshofs in Tübingen schriftlich oder mündlich anzumelden und erforderlichen Falls nachzuweisen.

Hierbei wird bemerkt, daß nach Artikel 54 und Artikel 37 Nr. 2 des angeführten Gesetzes, sowie nach der Verfügung des R. Justiz-Ministeriums vom 25. Juni 1872, betreffend Aenderungen in den Vorschriften über die Bildung der Dienstlisten der Geschworenen, Schöffen und Gerichtszengen Nr. I lit. a—d, nicht wahlberechtigt sind:

a) Solche, welchen durch ein vor dem 1. Januar 1872 ergangenes Urtheil die bürgerlichen Ehren- und die Dienstrechte, wenn auch nur zeitlich, entzogen, oder welche durch einen vor dem gedachten Zeitpunkt erfolgten Verweisungs- oder Anklagebeschluß an der Ausübung oder dem Genuß der staats- und gemeindegewerblichen Wahl- und Wählbarkeitsrechte verhindert sind;

b) Solche, welchen durch ein seit dem 1. Januar 1872 ergangenes Urtheil die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt sind, während der im Urtheil bestimmten, nach §. 36 des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich zu berechnenden Zeit;

c) Solche, welche seit dem 1. Januar 1872 zur Zuchthausstrafe verurtheilt worden sind, die unter b und c Genannten übrigens unter der Voraussetzung, daß nicht diese Wirkung der Verurtheilung im Gnadenwege aufgehoben worden ist;

d) Solche, welche durch eine nach Maßgabe des Art. 19 des Gesetzes vom 26. September 1871 erfolgte Entscheidung der Raths- und Anklage-Kammer das Recht, in öffentlichen Angelegenheiten zu stimmen, zu wählen oder gewählt zu werden, oder andere politische Rechte auszuüben, zeitlich entzogen ist;

e) Diejenigen, gegen welche das Gantverfahren eingeleitet ist, während desselben.

Den 15. September 1874.

Das Direktorium des Kreisgerichtshofs:
Präsident Schäfer.

Tages-Neuigkeiten.

Tagesordnung der Sitzungen des R. Schwurgerichtshofs Tübingen im dritten Quartal 1874. Mittwoch den 30. Sept., Vorm. 9 Uhr, Anklagesache gegen den Polizeidiener Georg Schlotter von Untertalheim, OA Nagold, wegen Meineids; Donnerstag den 1. Okt. Vorm. 9 Uhr, Ankl. gegen den Schultheißen Johann Martin-Seeger von Etmannsweiler, OA Nagold, wegen gewinnsüchtiger falscher Beurkundung; Freitag den 2. Okt., Vorm. 9 Uhr, Ankl. gegen den ledigen Schneider Jakob Friedrich Köppler von Markgröningen, OA Ludwigsburg, wegen Münzverbrechens. (St. A.)

Stuttgart, 17. Sept. Der Mostobstmarkt war heute sehr stark befahren und bewegte sich der Preis per Eindr. zwischen 2 fl. 12 kr. bis 2 fl. 30. kr.

Stuttgart, 17. Sept. Auf eine originelle Weise arbeitete gestern der Zufall unserer Fahndungspolizei in die Hände.

In Pforzheim wurde einer Dame, welche hier zwei verheirathete Töchter hat, eine goldene Uhr nebst Kette, goldene Broche etc. — Gegenstände von bedeutendem Werthe — entwendet. Die Dame befand sich seit einigen Tagen hier zum Besuche ihrer Töchter. Eine der Töchter, welche in der Neckarstraße wohnt, bedurfte einer Köchin und hatte sich um eine solche „nach Wunsch“ zu erhalten, an einen Commissionär gewendet. Gestern Nachmittag nun, als Mutter und Tochter in gemütlicher Unterhaltung beisammen saßen, meldet sich eine von dem betreffenden Commissionär abgeordnete Person zu der ausgeschriebenen Stelle. Wie erstaunte indessen die Mutter der jungen Frau, als sie am Hals der angehenden Köchin ihre Broche entdeckte! Sofort wurde von der Polizeistation in der Neckarstraße ein Schutzmann requirirt, welcher die diebische Köchin in sichern Gewahrsam brachte. Die Verhaftete ist eine sichere Christiane Müller aus Wildberg und ein nicht seltener Gast in den württemb. Gefängnissen. (N. T.)

Ulm, 14. Sept. Die heute eröffnete Ledermesse war eine der belebtesten seit deren Einrichtung in unserer Stadt. Verkäufer und Käufer haben sich gleich zahlreich eingefunden, und schon in den Vormittagsstunden entwickelte sich ein so lebhafter Verkehr, daß mit Mittag der größere Theil der angebotenen Waare verkauft war. Beim Schluß des ersten Meßtages ist nur noch wenig zum Verkauf übrig. Bei der Kauflust der Consumenten konnte denn auch ein Fallen der Lederpreise nicht in Aussicht genommen werden; im Gegentheil wurden einzelne Gattungen Leder zu erhöhten Preisen abgesetzt.

Rezingen, 14. Sept. Einem hiesigen Tuchfabrikanten, der auch wie andere auf einem gewöhnlichen Bauernwagen seine Tücher auf die Stuttgarter Messe führen ließ, wurden unterwegs durch die Leitern hinein mehrere Stücke böshafterweise zerschnitten. Von einem Stück seien kaum mehr 4 Ellen brauchbar. Der Tuchfabrikant setzte auf die Entdeckung des oder der Thäter eine Belohnung von 25 fl. Bereits sind zwei muthmaßliche Thäter dieses Bubenstreichs beim Oberamtsgericht Urach hinter Schloß und Riegel.

Aus dem Waiblinger Bezirk. Die Aussichten für die Weinernte gestalten sich immer günstiger. Ueber die voraussichtlichen Preise des Weines gehen die Ansichten noch sehr auseinander. Während in einem Weinort ein Weingärtner den Ertrag seines Weinbergs um 48 fl. verkauft hat, hofft man in einem andern 100 fl. zu lösen. Auch für das Obst sind noch keine festen Preise gemacht.

Der Oberamts-Physikus Gebeime Sanitätsrath Dr. Sfrörer in Hechingen ist mit Pension in den Ruhestand versetzt.

Bonn, 16. Septbr. Die Unionskonferenzen wurden heute unter eifrigen Debatten fortgesetzt. Die Bonner Jtg. meldet: Es wurde eine Verständigung in wichtigen dogmatischen Punkten erzielt. Allgemeine Bewunderung erregte die lebhafteste, rüstige Leitung des hochbetagten Döllinger in beiden (englischen und deutschen) Sprachen. Bemerkenswerth ist aus den übrigen Verhandlungen u. a., daß Döllinger und Reinkens sich für die Giltigkeit der Bischofs- und Priesterweihen der anglikanischen Kirche aussprachen.

Coblenz, 12. Sept. Gestern Abend langte per Bahn, von London kommend, Henri Rochefort hier an. Derselbe gedenkt sich nach Italien zu begeben.

Am 11. ds. gelangte an den Marineminister v. Stosch aus Marau in Baden eine Postanweisung im Betrage von 5 fl. 15 kr., auf deren Coupon es hieß: „Diese Sendung bitte ich an denjenigen Kanonier des deutschen Kanonenbootes „Albatros“ gelangen zu lassen, welcher den ersten Schuß auf die Karlisten abgefeuert hat.“ P. P.

(Reklame.) Einer Annonce in der „Germ.“, worin Kanarienvögel feil geboten werden, ist beigefügt, Anerkennungen massenhalt, auch von Herren Geistlichen.

Grasse, 16. Sept. Prozeß Bilette. Der Staatsprocurator verlas die Anklageschrift, erörterte die Details der Flucht, besonders die Frage, ob die Flucht mittelst einer Strickleiter oder durch eine heimliche Pforte bewerkstelligt worden sei, und gelangte zu dem Schlusse, daß unter Mitwirkung des Obersten Bilette die Flucht mittelst einer Strickleiter bewirkt und durch die Nachlässigkeit der Wächter erleichtert worden sei. Der Procurator verlangte gegen den Hauptangeklagten Bilette, sowie gegen Doineau, Marchi, Gigour und Plantin die volle Strenge des Gesetzes und stellte die Aburtheilung Barreau's, Leterme's und Lefrançois dem Ermessen des Gerichts anheim. Der Procurator bemerkte schließlich: Die Flucht sei gerade im Interesse Bazaine's bedauerlich. Eine Hand, welche den Marschallstab geführt, dürfe nicht zur Strickleiter greifen. Bazaine hätte den Tod vorziehen müssen.

Calw.

Markt-Concessions-Gesuch.

Die Gemeinde Deckensbrunn, welche im Jahre 1870 zur Abhaltung von jährlich 3 Vieh- und Schweinemärkten auf die nächsten 5 Jahre ermächtigt worden ist, hat um Erneuerung der Concession zu Abhaltung dieser Märkte je am Donnerstag in der 4. Woche des Januar, am Donnerstag in der 1. Woche des Juli und am Donnerstag in der 1. Woche des November, — derselben Tage, an welchen die Märkte auch seither abgehalten worden sind, nachgesucht, mit dem Bemerkten, den Markt an dem darauf folgenden Tage abhalten zu dürfen, falls auf einen dieser Tage ein Festtag fallen sollte.

Dies wird mit der Aufforderung veröffentlicht, etwaige Einwendungen gegen die Gewährung des Gesuchs innerhalb der Frist von 3 Wochen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.

Den 15. September 1874.

K. Oberamt.
Doll.

Nagold.

Geschäfts-Eintheilung bei der Stadtpflege.

Der Gemeinderath hat bei der Stadtpflege folgende Tages-Ordnung auf die Amtsbauer des Stadtpflegers Kugler eingeführt, was hiemit bekannt gemacht wird.

- 1) Montag den ganzen Tag kann weder Zahlung angenommen noch geleistet werden.
- 2) Dienstags, Mittwochs, Donnerstags, Freitags werden nur Vormittags Personen angenommen.
- 3) Samstag haben Personen den ganzen Tag Zutritt.

Gemeinderath.
Vorstand Engel.

Forstamt Altenstaig,
Revier Pfalzgrafenweiler.

Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 26. September d. J., von Vormittags 11 Uhr an, in Pfalzgrafenweiler aus den Staatswaldungen Saiblesteich, Holländerweg, Leimengrub, sowie vom Scheidholz mehrere Abtheilungen: 7 Buchen mit 5,7 Festmeter und 3292 Stück Nadelholz-Lang- und Klotzholz mit 3666 Festmeter.

Altenstaig, den 16. September 1874.

K. Forstamt.

Stadt Wildbad.

Wegsperre.

In das durch den Stadtwald Leonhardtswald führende sog. Leonhardtswald-Sträßchen wird eine Vorlage gebracht und kann deshalb dieser Weg vom

Montag den 28. September an auf 6 Wochen mit Fuhrwerken nicht befahren werden.

Wildbad, den 17. September 1874.

Stadtschultheißenamt.

Hohdorf,

Oberamts Freudenstadt.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 25. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathszimmer im öffentlichen Aufstreich 194 Stück Stammholz, 4 1/2 bis 22 Meter lang, mit 127 Festmeter und 44 Raummeter Scheiter und Prügelholz.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 16. September 1874.

Aus Auftrag:

Waldmeister Wurster.

Revier Nagold.

Akkord für Maurer.

An den Ruinen der Burg Nagold sind Reparaturen im Betrag von 200 bis 250 fl. auszuführen und wird der bezügliche Akkord am

Mittwoch den 23. d. M.,

Morgens 9 Uhr,

im Burghof vorgenommen werden, wobei sämtliche Punkte im Einzelnen werden vorgezeigt werden.

Nagold, 18. September 1874.

K. Revieramt.

Bährten.

Nagold.

Straßenbau-Akkord.

Für die Erbauung der neuen Straße von Nagold nach Hatterbach über Jelshausen und zwar zunächst bis zum sogenannten Schafhaus betragen nach dem Ueberschlag die Kosten beim

I. Loos:

- | | |
|-----------------------------|------------------|
| a) Erdarbeiten | 7392 fl. 18 kr. |
| b) Chaussirung | 4256 fl. 33 kr. |
| c) Kunstbauten | 2435 fl. 27 kr. |
| d) Pflasterarbeit | 447 fl. 21 kr. |
| | 14531 fl. 39 kr. |

II. Loos:

- | | |
|--------------------------|------------------|
| a) Erdarbeiten | 3802 fl. |
| b) Chaussirung | 2259 fl. 16 kr. |
| c) Kunstbauten | 5692 fl. 35 kr. |
| | 11753 fl. 51 kr. |

und sollen diese Arbeiten im Submissionswege verakkordirt werden.

Plan, Ueberschlag und Bedingungen können vom 19. bis 22. d. M. auf der Kanzlei des Unterzeichneten eingesehen werden. Accordslustige wollen ihre Offerte in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis

Mittwoch den 23. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

bei dem Unterzeichneten einreichen.

Um genannte Zeit findet auf hiesigem Rathhause die Eröffnung der Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können. Accordslustige wollen ihren Offerten amtlich beglaubigte Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse beilegen.

Den 12. September 1874.

Baufassier:

Oberamtspfleger
Maulbetsch.

Pfalzgrafenweiler.

Die Gemeinde will am

Montag den 21. d. M.,

Mittags 2 Uhr,

von dem Anwesen zur Ochsenwirthschaft

die Brauerei,

Schener und

Regelbahn

im öffentlichen

Aufstreich verkaufen, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Der Gemeinderath.

Garrweiler.

Wald-Verkauf.

In der Nachlasssache des † Christian Seid, gewesenen Bauers hier, kommen die zur Erbmasse gehörigen Waldungen auf der Markung Garrweiler:

2^{te} Mrg. 23,3 Rth. Nadelwald in der Blöcherhalden, neben Michael Großmann, Tagelöhner und Gottfried Schleich, Bauer;

2^{te} Mrg. 33,5 Rth. Nadelwald in der Markthalde, neben dem Gemeindegewald Garrweiler und Gottfried Schleich, Bauer;

auf der Markung Grömbach:

1 Mrg. 1,8 Rth. Nadelwald in den

Huben, neben Johannes Bohnet und Michael Geiger,

dem Antrage der Erben zufolge am

Dienstag den 22. Sept. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus in Garrweiler im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß bei einem entsprechenden Erlös der Zuschlag sofort erteilt wird.

Den 12. September 1874.

Der mit der Leitung des Verkaufs beauftragte Amtsnotar von Altenstaig:

Dengler.

Hohdorf.

Das der Gemeinde gehörige zu circa 300 Simri geschätzte Obst wird am

Montag den 21. September,

Vormittags 9 Uhr,

zum Verkauf gebracht.

Zusammenkunft bei der Viehe.

Schultheißen-Amt. Killinger.

Nagold.

Obstverkauf.

Bis nächsten Donnerstag oder Freitag sind bei mir 200 Ctr. Most-Aepfel zu haben um billigen Preis.

David Graf am Bahnhof.

Nagold.

Ein Mädchen,

welches gut kochen und die häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird auf Michaelis oder Martini nach Nagold gesucht. Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

Nagold.

Nähmaschinen

Doppelsteppstich-Maschinen in allen Systemen zu fl. 90—120, für Sattler, Schuhmacher, Kappenmacher zc. zu fl. 56—80, für Schneider und Näherin zc. zu fl. 25—44. Familienhandmaschinen sind stets zum Fabrikpreise zu haben bei

Fried. Stockinger.

Wildberg.

1800 fl.

sind auf mehrere Posten gegen gesetzliche Sicherheit bis 1. Oktober d. J. zum Ausleihen parat bei

J. Pfoft, Glaser.

Altenstaig.

Aus Auftrag liegen bei Unterzeichnetem

13 bis 1400 fl.

gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Michael Kürn, Rothgerber.

Altenstaig.

260 fl.

Pflegschaftsgeld hat auszuleihen

Pfleger Daniel Wurster, Schuster.

Nagold.

In Thermometern

für Bierbrauer, sowie gewöhnlichen Branntwein- und Zuckervoggen, feinen und ordinären Brillen, Reitbrillen, Nasenzwickern, Vergrößerungsgläsern, Brillen-Stuis, sowie in Reparaturen empfiehlt sich

Kammacher Wörsching,
hinter dem Hirsch.

Nagold.

Selbst ausgelassenen, reinen

Honig

empfehl

Franz Nisch.



NORTH BRITISH AND MERCANTILE, Versicherungs-Gesellschaft in London und Edinburg. Gegründet 1809, mit Domicil in Berlin.

Grundcapital	Rm. 40,000,000. —
Feuerreservefond (für außerordentliche Fälle)	9,265,900. —
Feuer-Prämien-Reserve	5,084,270. 60.
Einnahme des Feuer-Departements im Jahre 1873 abzüglich der Rückversicherungs-Prämien	16,086,400. —
Bezahlte Feuer-Schäden in 1873 abzügl. der Rückdeckungen	8,513,449. 17.
Gewinn pro 1873	3,634,512. 10.
Von diesem Gewinn wurden dem Feuer-Reservefond (siehe oben) zugeschrieben	2,634,512. 10.

Die Gesellschaft versichert gegen Feuerschaden, Blitzschlag und Gasexplosion zu festen Prämien, Gebäude und bewegliche Gegenstände aller Art, hat für Deutschland ihr Domicil in Berlin; sie gibt und nimmt Recht vor deutschen Gerichten. Die Rechte der Hypotheken Gläubiger werden gesichert.

Die Sub-Direction in Berlin vereinnahmte im Jahre 1873 an Feuer-Versicherungs-Prämien	Rm. 1,065,920. 20.
Für Rechnung der Gesellschaft sind in Deutschland bei verschiedenen Regierungen und Rentenbanken deponirt	369,428. 43.
Das in Berlin, Oranienburger-Strasse No. 60—63 gelegene hypotheckenfreie Gebäude der Gesellschaft hat einen Werth von ca.	840,000. —

Berlin, 1874

Die Generalbevollmächtigten:

A. v. d. Schulenburg. O. Hoffmann.

Nähere Auskunft erteilt und nimmt Anträge entgegen
Nagold, den 18. September 1874.

Der Agent: **Fr. Buck**, Thierarzt.

Für Auswanderer nach Amerika!

Billigste und schnellste Reise mit den neuesten Postdampfern von Bremen direkt nach Newyork; regelmäßige Abfahrten von Bremen jeden Dienstag und Samstag. Zu Affordabschlüssen empfiehlt sich der Bezirks-Agent

Nagold.

Heinrich Müller.

Neuigkeiten vom Elsaß

sind wieder angekommen und um beigefetzte Preise zu haben bei

G. Bräuning in Wiltberg.

Schwarze Tibet, schwere Qualität, 56 fr., bis fl. 1. 12. per Elle,
Farbige Tibet-Reste, 22—36 fr.,
Schwarz-weiße Popeline 22—26 fr.,
Schottische halbwollene Kleiderstoffe, 24—32 fr.,
ditto ganz wollen, prachtvolle Muster, 34—36 fr.,
farbige Hemden-Flanelle $\frac{3}{4}$ breit, 56 fr. bis fl. 1.,
ditto weiß finet $\frac{1}{4}$ breit, 36 fr.,
dicke Rock-Flanelle, weiß und farbig, 56 fr. und höher,
farbig bedrucktes Hemdentuch, baumwollen, 13—16 fr.,
$\frac{3}{4}$ breites Halbtuch, grau und braun, fl. 1. 36.—fl. 1. 44.,
$6\frac{1}{4}$ breite, feine, leinene Zeuglen, 26—27 fr.,
baumwollene Zeuglen, 22—24 fr.,
„Zigreste“ in verschiedenen Größen, 10—14 fr.,
Englisch Leder, 22—24 fr.,
grau und schwarz Glanzfutter, à 12 fr. per Elle.
Größte Auswahl in Dutzeln-Mustern.

Nagold.

Auf kommende Verbrauchszeit erlaube ich mir alle Sorten

Erdöllampen

und Lampentheile, sowie eine schöne Auswahl blechener Laternen zu empfehlen.

Th. Rehle, Klafner.

Nagold.

An- und Verkauf

von Staatspapieren, Pfandbriefen u. Wechseln u. Auszahlungen nach Amerika prompt und billig bei
Gottlob Knodel.

Altenstaig.

Lampengläser und Döchte, sowie Erdölpumpen

sehr billig bei

W. Raschold, Conditior.

Unterjettingen.

Fahrniß-Auktion.

Am nächsten Montag den 21. Septbr. verkauft der Unterzeichnete
60 Str. Heu und Dohmb,

100 Bund Dinkel-Stroh,
200 Bund Haber-Stroh,
625 Liter Wein,
10 Eimer Faß und sonstige Fahrniß;
wozu Liebhaber eingeladen werden.
Simon Riethammer, Bäcker.

Horb.

Bei nun wieder eintretender Verbrauchszeit erlauben wir uns, unsere schon längst als vorzüglich anerkannte

Hallerde

von der Saline Stetten in abgelagerter Waare mit dem Bemerkten in empfehlende Erinnerung zu bringen, daß wenn die Säcke hiezu an uns eingekauft werden, wir per Bahn unter Nachnahme das große neue Meß à 15 fr. versenden.

Gehr. Kienle.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Am 2. September wurde hier das landwirthschaftliche Fest nach dem ausgegebenen Programm abgehalten und erhielten dabei Prämien:

I. Lehrer à 14 Mark:

(auf 10 Schüler wurden 3 Mark vertheilt.)

Bohnet, Bödingen,	2 Schüler.
Dingler, Schönbrunn,	—
Egen, Ebershardt,	2 Schüler.
Däuble, Gütlingen,	3 Schüler.
Kreß und Deines, Ebhausen,	3 Schüler.
Laur, Oberschwandorf,	—
Kimmerle, Spielberg,	3 Schüler.
Klein, Walddorf,	6 Schüler.
Kiefer, Ueberberg,	3 Schüler.
Mitschele, Warth,	2 Schüler.
Ruff, Schietingen,	3 Schüler.
Haug u. Schäffer, Hatterbach,	4 Schüler.
Ungerer, Egenhausen,	2 Schüler.

II. Diebstoten, a) männliche:

1) Kalmer, Joh. Georg, Gütlingen, 12 M.
2) Schwarz, Martin, Egenhausen, 10 M.
3) Kämpf, Gottlieb, Wiltberg, 8 M.
4) Gutekunst, Lazarus, Ebhausen, 7 M.
5) Kreudler, Johannes, Wiltberg, 7 M.

Nachpreise:

6) Engelhardt, Richard, Dießen, 7 M.
7) Schötle, Johs., Ebhausen, 4 M.
8) Rapp, Johann Georg, Hesselbrunn, 4 M.
9) Schuler, Matthäus, Fünfbrunn, 4 M.
10) Großmann, Johannes, Warth, 4 M.
11) Ungericht, Gottlieb, Rothfelden, 4 M.

b) weibliche:

1) Dengler, Christine, Berneck, 12 M.
2) Ungemach, Anna Maria, Albulach, 10 M.
3) Schuler, Dorothea, Walddorf, 10 M.
4) Kalmbach, Christine, Lengenloch, 6 M.
5) Kentschler, Christine, Ebershardt, 6 M.

Nachpreise:

7) Großmann, Philippine, Walddorf, 6 M.
8) Lamparth, Barbara, Ebhausen, 6 M.
9) Hiller, Anna Maria, Hatterbach, 5 M.
10) Deuble, Agnes, Deckensfronn, 6 M.

Ehrenbriefe:

Kaisch, Magdalena, Edelweiler,
Stelzer, Friederike, Neunuisra,
Graf, Elisabeth, Bödingen,
Köhler, Magdalena, Rothfelden,
Bertsch, Anna, Sulz Dorf,
Bräuning, Catharina, Walddorf,
Manz, Barbara, Pfalzgrafenweiler,
Schäuble, Friederike, Oberhaugstett,
Hamann, Anna Maria, Grömbach,
Schmid, Friederike, Wiltberg,
Pfoft, Catharina, Wiltberg,
Pferde-, Rindvieh- und Schweinezucht.

A. In der Pferdezuucht.

a) für Mutterstuten mit heurigen Fohlen:

1) Wurde nicht vergeben.
2) Postmeister Gschwindt's Wittwe, Nagold 12 M.
3) Simon Renz, Pfrondorf, 10 M.
4) Dingler, Emmingen, 8 M.

b) für zweijährige Fohlen:

1) Breitling, Pflugwirth, Eßringen, 10 M.
2) Rapp, Müller, Hatterbach, 8 M.
3) G. Müller, Gemeindepfleger, Gütlingen, 6 M.

4) Hengel, Gütlingen, 6 M.
5) Kaiser, Hesselhausen, 5 M.
6) Kleinert, Gütlingen, 5 M.

Nachpreis:

Stöffler, Hatterbach, 4 M.

B. In der Rindviehzuucht.

I. Für Farren.

a) bis zu 3 Jahren mit dem I. und II. Bruch:

1) Stadt-Gemeinde Nagold 10 M. (Schweizerfarren) verachtet auf den Preis, dagegen erhält der Farrenknecht 10 Mark.
2) Schill, Müller, Altenstaig, 26 M.
3) Deutler, Farrenhalter, Walddorf, 22 M.

- 4) Kempf, Schwanenwirth, Wildberg 18 M.
 5) Gutekunst, Farrenhalter, Ebhausen 16 M.
 6) Röhm, Sulz 14 M.
 b) von 1/2 Jahr bis zum I. Bruch
 1) Deuble, Farrenhalter, Güttingen, 14 M.
 2) Dreher, Sulz, 12 M.
 3) Kugel, Schönbrunn, 10 M.
 4) Bühler, Defonom, Güttingen, 8 M.
 5) Schwindt, Posthalters Wittwe, Nagold 8 M.

Nachpreise:

- 1) Klinz, Matthias, Unterthalheim, 8 M.
 2) Dürr, Efferingen, 8 M.
 3) Scholder, Nagold, 8 M.

II. Für trüchtige Kalbeln oder Kühe, welche noch nicht vollständig abgezahlt haben:

- 1) Kroll, Oberst, Trödelshof, 24 M.
 2) Scholder, Kaufmann, Nagold, 22 M.
 3) Bühler, Defonom, Güttingen, 22 M.
 4) Schill, Mühlebesitzer, Altenstaig, 18 M.
 5) Ruesch, Köhleswirth, Spielberg, 18 M.
 6) Guoth, Hirschwirth, Efferingen, 16 M.

Kalbinnen:

- 7) Lehre, Mühlebesitzer, Nagold, 12 M.
 8) Bühler, Michael, Windersbach, 10 M.
 9) Schwindt, Postmeisters Wittwe, Nagold, 8 M.

- 10) Eistetter, Felshausen, 8 M.
 11) Raupp, Haiterbach, 8 M.
 12) Bühler, Defonom, Walddorf, 8 M.
 13) Junger, Schultheiß, Emmingen, 8 M.
 14) Moser, Bäcker, Nagold, 8 M.
 15) Seeger, Ochsenwirth, Rohrdorf, 8 M.
 16) Rauser, Maurer, Felshausen, 8 M.
 17) Raaf, Weber, Nagold, 8 M.
 18) Schill, Mühlebesitzer, Nagold, 8 M.
 19) Günther, Gottlieb, Nagold, 8 M.
 20) Reichert, August, Nagold, 8 M.
 21) Conzelmann, Ochsenwirth, Haiterbach, 8 M.

- 22) Graf, David, Nagold, 8 M.
 23) Lehre, J. G., Felshausen, 8 M.
 24) Furch, Michael, Haiterbach, 8 M.

C. Schweine zu füt.

a) für Eber:

- 1) Lehre, Mühlebesitzer, Nagold, 16 M.
 b) für Mutter Schweine:
 1) Leykus, Pius, Unterthalheim, 15 M.
 3) Moser, Bäcker, Nagold, 13 M.
 4) Lehre, Mühlebesitzer, Nagold, 11 M.

Zusammenstellung:

Preise für Diensthoten, männliche	71 M.
" " weibliche	67 M.
" " Mutterstuten	30 M.
" " 2jährige Fohlen	44 M.
" " Farren	182 M.
" " Kühe und Kalbeln	270 M.
" " Schweine, Eber	16 M.
" " Mutter Schweine	39 M.
	719 M.

Preise an Lehrer	210 M.
" " Winterabend Schüler	47 M.

Gesamt-Ausgabe für Preise 976 M.
 = 569 fl. 20 fr.

**Altenstaig.
 Dankagung und
 Empfehlung.**

Nachdem meine Wirthschaft zur Blume sammt Bierbrauerei durch Kauf an Herrn J. Dingler, Lammwirth in Ebershardt, übergegangen ist, zeige ich einem verehrten Publikum an, daß ich heute zum letztenmal auschenke und danke höflichst für das früher mir geschenkte Vertrauen, und bitte ich zugleich, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen, welcher insoweit durch J. G. Brenner, Bierbrauer, die Wirthschaft betreiben läßt.

Den 17. September 1874.

Kr. Guhl, Blumenwirth.

**Grosse goldene Preismedaille von Preussen 1841.
 Silberne Verdienst-Medaille von Württemberg.
 Fortschritts-Medaille von Oesterreich 1873.**

**Die Mechanische Flachs-
 spinnerei Urach**

(Württemberg) beehrt sich hiemit anzuzeigen, dass sie auch fernerhin Abwerg, geschwungenen und gehäkelten Flachs, sowie auch geriebenen und ungeriebenen Hanf, welch letzterer auf Kosten der Auftraggeber hier gerieben wird, in jeder Quantität im Lohne spinnt und sich auch ganz besonders, wie bisher, angelegen sein lässt, nur gut und rasch zu bedienen.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, erklären wir uns bereit, Spinnstoffe in jeder Quantität für die rühmlichst bekannte, mit den neuesten Maschinen versehene **Mechanische Flachsspinnerei Urach** anzunehmen und werden die Garne gegen einen Spinnlohn von 4 kr. für den württembergischen Schneller von 2000 Ellen Länge in anerkannt ausgezeichneter Qualität wieder abliefern. Indem wir noch erwähnen möchten, dass bei der Nähe dieser renommirten, unmittelbar an der Station der nunmehr eröffneten württembergischen Ermsthalbahn gelegenen Spinnerei die Frachtkosten ganz unbedeutend sind, bitten uns mit recht zahlreichen Aufträgen zu erfreuen.

(H. 73187.)

Die Agenten:

D. G. Keck in Nagold,
C. Dieterle in Wildberg,
J. Rall in Neuweiler.

Grosse Denkmünze von Bayern 1854.
 Denkmünze von England 1842.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

auf der letzten Wiener Weltausstellung

durch die **Fortschrittsmedaille** ausgezeichnet,

verarbeitet fortwährend gegen billigen Lohn

Flachs, Hanf und Abwerg

zu vortreflichem Garne und vorzüglicher Leinwand.

Vom 1. Oktober 1874 an bezahlt die Spinnerei die Eisenbahnfrachten her und hin und der Spinnlohn beträgt 12 Pfennige neues Reichsgeld für 1 Schneller von 1000 Metern Fadenlänge mit billiger Fehlergrenze.

Die Weblöhne sind verschieden und richten sich nach Breite und Qualität der Webwaare.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte Spinnerei:

Carl Pflomm in Nagold,
J. Wucherer's Wittve in Altenstaig,
C. Werner in Bondorf,
C. F. Reichert in Wildberg,
W. Morlok in Haiterbach.

Nagold.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 24. September

in das Gasthaus zur Linde hier freundlichst einzuladen.

Carl August Schwarzkopf, Rothgerber,

Sohn des Christian Schwarzkopf, Rothgerbers,

und seine Braut:

M. Catharina Aker,

Tochter des † Jakob Friedrich Aker, Bäckers in Gärtringen.

Felshausen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 22. September

zu einem Glase Wein in das Gasthaus zum Hirsch freundlichst ein.

Johannes Lehre, Wagner,

Sohn des Stephan Lehre, Bauers,

und seine Braut:

Elisabeth Benzing von Schwenningen.